

Was ist klinisch-psychologische Behandlung?

Klinisch-psychologische Behandlung geht im Regelfall von einer vorausgehenden diagnostischen Klärung (klinisch-psychologische Diagnostik) aus. Sie kann in unterschiedlichen Settings stattfinden und orientiert sich an empirisch fundierten Erklärungsansätzen und Modellen der gesamten Psychologie.

Die Bandbreite klinisch-psychologischer Interventionen reicht von der Behandlung einzelner Symptome und Funktionen (z. B. Gedächtnistraining, kognitives Training, Entspannungstraining, soziales und emotionales Kompetenztraining) bis zu komplexen Behandlungsprogrammen, die verschiedene Aspekte eines Störungsbildes (kognitive, emotionale, verhaltensbezogene, soziale) erfassen.

Psychoedukation in ihrer motivierenden, unterstützenden und übenden Funktion kommt ebenso zum Einsatz wie verschiedene psychologische Interventionstechniken.

Klinisch-psychologische Behandlung setzt sowohl bei psychischen Störungen als auch bei somatischen Erkrankungen an.

Charakteristika klinisch-psychologischer Behandlungsmethoden:

- Zu den typisch klinisch-psychologischen Mitteln zur Beeinflussung des Verhaltens gehören das Gespräch, die Übung und die zwischenmenschliche Beziehung.
- Zu den wichtigsten klinisch-psychologischen Behandlungsfunktionen gehören Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie und Rehabilitation.
- Die konkrete Formulierung von Zielen bildet die Basis für die Auswahl der richtigen Methode und stellt die Grundlage für die Entwicklung von Interventionsprozessen dar.
- Die klinisch-psychologische Behandlung ist eine, auf Modellen der gesamten Psychologie basierende, empirisch fundierte Behandlungsmethode.
- Die klinisch-psychologischen Interventionsprozesse werden im professionellen Rahmen von einem ausgebildeten Experten durchgeführt. Die klinisch-psychologische Behandlung stellt einen aktiven Austauschprozess zwischen Klient und Therapeut dar. Sie ist ressourcenorientiert und dient der Planung einer Problemlösungs- und Verhaltensänderung beim Klienten, welche in punkto Effizienz und Auswirkungen auf Situationen des Alltags überprüfbar sein soll.
(Baumann und Perrez, 2000)